

Der Frühling kommt!

Ja, Ihr Lieben, es ist nicht mehr zu überriechen – der Frühling kommt.

Frauchen ist ganz hin und weg, die Buschwindröschen blühen, das Scharbockskraut, Veilchen, Lungenkraut und Sternmiere, die Vögel singen.

Im Garten turnen die Eichhörnchen. Meist holen sie sich bei uns Nüsse und flitzen wieder weg. Wir, Gustel, Charly, die Katzen und ich würden gern mal mit ihnen spielen.

Heute waren wir mal wieder mit der ganzen Bande im Wald. Das sind Herrchens und Frauchens Schwiegertochter und unsere Kinderbande.

Die Kinder entdecken so viel. Sie trödeln auch mal rum, klettern auf Baumstämme und unser Frauchen doziert mal wieder, wenn sie etwas Besonderes findet. So wie das Schöllkraut, auch Warzenkraut genannt oder wachsende Königskerzen. Das ist Frauchens Welt...

Ach ja, die Frösche haben schon in den großen Pfützen gelaicht. Für Kinder ist das spannend, weil Frauchen so viel weiß und zeigt.

Heute haben wir mal wieder einen bemalten Glücksstein gefunden. Die Kinder haben ihn fotografiert und wieder – gut sichtbar – irgendwo anders hingelegt. Das macht denen Spaß. Es scheint jetzt so eine neue Marotte von Menschen zu sein...

Meine Welt ist mehr die Nase, die vielen interessanten Düfte und Informationen, die ich von der Erde aufnehmen kann. Da ist ein großer Hund gelaufen. Das ist noch nicht lange her... Da kann ich noch etwas drüber markieren, damit der nächste vorbeikommende Vierbeiner weiß, dass ich vor Ort war. Dort ist eine Hündin gelaufen, die verführerisch roch. Ich bin begeistert... Zwar bin ich kastriert, aber da war doch mal was...! So ein verführerischer Duft macht mich noch immer „wuschig“.

Ach ja, und dann sind wir dem netten Dobermann und einer kleinen „Plattnase“ – französische Bulldogge nennen sich die Viecher – begegnet. Mir gefallen langnasige Hunde besser, auch wenn sie größer sind.

Der Dobermann war heute nicht so gut gelaunt. Er hatte nämlich „Beute“ im Maul. Der spielt mit seinen Leuten immer „Bällchen“.

Gustel tut das auch gern. Mir ist das wurscht. Ich beschäftige mich mit dem, was mir der Weg so bietet. Hauptsache, Frauchen und Herrchen haben Leckerlis dabei, wenn ich gehorchen soll... – kommen, stehen bleiben, weil mal wieder ein blöder Radfahrer meint, auf unserem Weg rasen zu müssen. Wenn ich dann brav höre, gibt es zuverlässig ein Leckerli. Leute, so muss das sein bei uns. Theoretisch „könnte“ ich auch ohne Leckerli. Warum denn, eine Belohnung ist doch auch ganz nett...

Wenn wir nach Hause kommen, gibt es für uns lecker Fütterchen und natürlich Trinkwasser und für die Kinder was Süßes. Die Großen trinken ein Kännchen und quasseln noch miteinander, und dann fahren die wieder nach Hause. Herrchen und Frauchen bleiben bei uns, denn wir sind ja hier zuhause.

Wenn wir dann müde sind und die Bäuchlein voll haben, geht es auf die Couch für ein Schläfchen... Das ist ein Hundeleben, sage ich Euch!



Übrigens, Gustels Bäuchlein ist wieder heil und es geht ihr wieder richtig gut.

Heute hat die alte Dame einen Alleingang in den Wald gemacht und nicht gehorcht. Weil sie nicht hörte, musste Herrchen sie suchen. Tja, der Fluch der bösen Tat, sie musste den Rest des Weges an der Leine gehen. Da sind Herrchen und Frauchen ganz eisern. Wer nicht folgt, wird angeleint.

Meint die vielleicht, mit ihren 14 1/2 Jahren hätte sie die Rente durch und müsste nicht mehr folgen? So geht das bei uns nicht!

Ach übrigens hat Prinz Charly, der Pekinese, es vorgezogen, doch wieder im Schlafzimmer zu schlafen. Er hat da ein Super-Bettchen bekommen.

Er hatte eine Phase, wo es im beliebte, unter dem Computer schlafen zu wollen, dieser alte „Höhlenbär“.

Manchmal wünsche ich mir, Einzelprinz zu sein, aber dann denke ich doch, es ist gut, hündische Mitbewohner zu haben... – schon allein, um sich in der eigenen Sprache unterhalten zu können.

Herrchen und Frauchen sind auch gerecht mit dem Leckerlis verteilen, dann geht das. Das wissen wir ganz genau. Eifersucht ist nicht erforderlich.

So, jetzt muss ich mal meine Sekretärin in den Keller gehen lassen. Da hat sie wieder einen ganz kleinen neuen Notfall und noch ganz viele stachelige Gäste, die auch Hunger haben.

Bis bald.

Liebe Grüße

Euer Timo

Karin Oehl

Pulheim, 23. März 2021